

Motorsport: Ramona Jetzer (20) aus Mellingen beendet die Kartsaison bei der Elite auf Rang 5

Beste Saison von «Racing Ramona»

Die sechste Saison war die bislang beste der Mellinger Kartfahrerin Ramona Jetzer. Die 20-Jährige wurde in der «Vega-Trophy» bei der Elite Gesamtfünfte. Dieser Erfolg wurde am Samstag auf der Kartbahn Wohlen mit einem Apéro für die Sponsoren, einem Trainingstag und einem Fotoshooting gefeiert.

Bevor Ramona Jetzer für die zwei Fotografen vor ihrem Kart posierte, musste sie mal kurz weg. «Die Frisur», ruft sie noch. Einen ganzen Trainingsmorgen lang wurden ihre langen, dunklen Locken unter dem Helm plattgedrückt. Normalerweise zieht sie danach einfach den Helm ab, schüttelt kräftig die Haare und fertig. «Aber heute gibts ein Foto für den «Reussbote» und dazu noch ein Fotoshooting, dann muss das gut aussehen», fand die Mellingerin. Das Fotoshooting schenkten ihr die Eltern zum 20. Geburtstag. Einen Tag lang war sie schon gestylt im Studio, nun folgten am Samstag Actionfotos auf der Kartbahn Wohlen. Die Bilder gibts auf www.racingramona.ch

«Racing Ramona» als Familienteam

Die fertigen Fotos zeigen die zwei Seiten der Mellingerin. Einerseits die gut aussehende junge Frau und andererseits die Vollblutrennfahrerin. «Ich bin so viele Rennwochenenden unterwegs, da muss ich auf manches verzichten, auf Ferien und Ausgang und so», erklärt Ramona Jetzer. Das betrifft nicht nur sie selber, sondern die ganze Familie. Denn «Racing Ramona» war von Anfang an ein Familienteam: Mutter Roswitha kümmert sich um die Organisation und Vater Urs ist ihr Mechaniker. Seit letztem Jahr ist zudem ihr Bruder Silvan mit im Team.



Die Mellinger Rennfahrerin Ramona Jetzer letzten Samstag auf der Kartbahn Wohlen.

Foto: flk

Der gelernte Polymechaniker löst Vater Urs nach und nach als Mechaniker ab. Silvan hat einen Bezug zu schnellen Autos: Mit Modellrennautos wurde er einst Vize-Schweizermeister. Papa Urs zwickts im Rücken, deshalb sollte er keine schweren Karts heben. Als am Samstagnachmittag dann die Sponsoren langsam auf der Kartbahn Wohlen eintrafen, konnte die tolle Saison von «Racing Ramona» gefeiert werden. Die dritte Saison bei der Elite brachte sie in der Rennserie «Vega-Trophy» auf den fünften Gesamtrang. Alle sechs Rennen wurden in Frankreich gefahren. Zweimal stand die Mellingerin auf dem Podest: Als 2. in Moirans und als 3. in Valence. «Das war meine bisher beste Saison im

Kart», durfte Ramona Jetzer strahlend feststellen. Bezahlt gemacht hat sich nicht nur das bewährte Familienteam und ihre langjährigen Sponsoren Emil Frey AG, helikopterflug.ch, Fahrschule Burri Nesselbach, Hevo AG Mellingen und Fitnesscenter Arena Mellingen, sondern auch der Wechsel des Materials. Seit dieser Saison setzt «Racing Ramona» auf Chassis von Tony Kart und 125er-Motoren von «Iame».

Ziel: nächstes Jahr in die Top-Drei

Als eine der wenigen Frauen im über 20-köpfigen Feld hat Ramona Jetzer gelernt, sich gegenüber der männlichen Konkurrenz durchzusetzen. Das Kart reizt sie auch nach sechs Jahren noch. «In ein Formel-Auto einsteigen,

will ich nicht, was mich höchstens reizen könnte, wäre eine Rennserie wie beispielsweise der Renault-Clio-Cup», sagt die Mellingerin. In diesem Jahr stellte sie sich selbst und der Familie die Grundsatzfrage: «Soll ich weiterfahren?» Es gab familieninterne Diskussionen. Sie endeten in der Feststellung, dass die Jetzers mittlerweile vom Kartvirus dermassen befallen sind, dass ein Aufhören (noch) nicht infrage kommt. Oder wie es Ramona formuliert: «Ganz ohne geht nicht!» So wird das Familienteam nach einer kurzen Winterpause schon bald wieder angreifen mit dem Ziel für 2012, in die Top-Drei zu fahren.

Kaspar Flückiger